

Erläuterungen zum Prüfungsverfahren

Brunnenbauer/in AO von 02/2004

Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung soll zum Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden. Die abgeschlossene Berufsausbildung zum Tiefbaufacharbeiter kann mit 24 Monaten angerechnet werden. Die Inhalte entsprechen der Abschlussprüfung Tiefbaufacharbeiter, wobei der Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde entfällt.

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung erstreckt sich auf die in den Anlagen 3 und 16 der Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft Bereich Tiefbau aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht vermittelten Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

Die Abschlussprüfung besteht aus **vier** Prüfungsbereichen:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| 1. Praktische Aufgabe | (höchstens 8 Stunden) |
| 2. Bohrungen und Brunnen | (höchstens 180 Minuten) |
| 3. Wasserversorgungsanlagen | (höchstens 120 Minuten) |
| 4. Wirtschafts- und Sozialkunde | (höchstens 60 Minuten) |

Die Prüfungsbereiche 2 bis 4 werden schriftlich geprüft.

Schriftliche Prüfung

Der Prüfling soll im schriftlichen Teil der Prüfung in den Prüfungsbereichen Bohrungen und Brunnen, Wasserversorgungsanlagen sowie Wirtschafts- und Sozialkunde geprüft werden. In den Prüfungsbereichen Bohrungen und Brunnen sowie Wasserversorgungsanlagen soll der Prüfling zeigen, dass er insbesondere durch Verknüpfung von arbeitsorganisatorischen, technologischen, mathematischen und zeichnerischen Inhalten praxisbezogene Fälle lösen kann. Dabei sollen Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zum Umweltschutz und qualitätssichernde Maßnahmen einbezogen werden.

Praktische Aufgabe

Der Prüfling soll im praktischen Teil der Prüfung in insgesamt höchstens **14 Stunden** eine praktische Aufgabe ausführen. Dabei soll der Prüfling zeigen, dass er den Arbeitsablauf selbstständig planen, Arbeitszusammenhänge erkennen, das Arbeitsergebnis kontrollieren sowie Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit und zum Umweltschutz ergreifen kann. Für die praktische Aufgabe kommen insbesondere in Betracht: Ausbau einer Bohrung zu einem Brunnen einschließlich Inbetriebnahme und Dokumentation, Herstellen eines Abschlussbauwerks, Durchführen einer Intensiventsandung einschließlich Dokumentation und Herstellen eines entsprechenden Werkzeuges oder Durchführen einer Brunnensanierung einschließlich Dokumentation.



Gewichtung

Bei der Ermittlung des Ergebnisses der Abschlussprüfung ist der Prüfungsbereich Bohrungen und Brunnen mit 50 Prozent, der Prüfungsbereich Wasserversorgungsanlagen mit 30 Prozent und der Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde mit 20 Prozent zu gewichten.

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn jeweils im praktischen und im schriftlichen Teil der Prüfung sowie innerhalb des schriftlichen Teils der Prüfung in mindestens zwei Prüfungsbereichen mindestens ausreichende Leistungen erbracht sind. Wird die Leistung in einem der Prüfungsbereiche mit ungenügend bewertet, so ist die Prüfung nicht bestanden.

Mündliche Ergänzungsprüfung

Der schriftliche Teil der Prüfung ist auf Antrag des Prüflings oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses in einzelnen Bereichen durch eine mündliche Prüfung zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für die mündlich geprüften Prüfungsbereiche sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis **2:1** zu gewichten.

Weitere Details

Dem Prüfungsteilnehmer soll unmittelbar nach Feststellung des Gesamtergebnisses der Prüfung mitgeteilt werden, ob er die Prüfung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ hat. Hierüber erhält der Prüfungsteilnehmer eine vom Vorsitz zu unterzeichnende Bescheinigung. Kann die Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht am Tag der letzten Prüfungsleistung getroffen werden, so hat der Prüfungsausschuss diese unverzüglich zu treffen und dem Prüfungsteilnehmer mitzuteilen. Die weiteren Unterlagen (Zeugnis, Ergebnismitteilung usw.) werden von der IHK zugesandt.

Diese Erläuterungen fassen die Prüfungsregelungen aus der zurzeit gültigen Ausbildungsordnung zusammen. Sie ersetzen die Ausbildungsordnung nicht.

- Änderungen vorbehalten -

Notenspiegel:

100 – 92 Punkte = Note 1 = sehr gut
unter 92 – 81 Punkte = Note 2 = gut
unter 81 – 67 Punkte = Note 3 = befriedigend

unter 67 – 50 Punkte = Note 4 = ausreichend
unter 50 – 30 Punkte = Note 5 = mangelhaft
unter 30 – 0 Punkte = Note 6 = ungenügend